

CARLOS FOUQUET (1897-1980)

(Luana de Julio de Camargo)

2010

Muttersprache

Deutsche Sprache, viel verkannt,
plump und rauh gescholten,
hast du lang' im eig'nen Land
als die Magd gegolten;
Aschenputtel schlief am Herd,
unbeachtet, ungeehrt.

Kam ein junger Königssohn,
der ein Herz erkannte,
der dich, auf dem Königsthron,
seine Herrin nannte;
edle, liebe Dulderin,
Aschenputtel Königin!

Deiner Schönheit neigen sich
Hohe und Geringe,
deiner Güte zeigen sich
alle guten Dinge,
und die Ehre geht im Haus
Und die Treue ein und aus.

Wo dein heller Blick verweilt,
blüht es allerenden,
und die tiefste Wunde heilt
unter deinen Händen;
hast auch mir dich zugewandt,
mit den Augen, mit der Hand.

Niemals soll vergessen sein,
dass ich dir verdanke
meiner Tage Sonnenschein,
dass ich dir verdanke
was ich träume, weiss und bin,
Muttersprache, Königin.

Carlos Fouquet

Fonte:

Liga Cultural e Recreativa do Vale do Itajaí, 1965, p. 21/ 91b.